

# Konzeption zur Umstellung auf eine neunjährige Gymnasialzeit

**Der Beantragung der Umstellung zum Schuljahresbeginn 2014/15 auf Grundlage der vorliegenden Konzeption haben zugestimmt:**

- Die Gesamtkonferenz am 01.10.13 mit der erforderlichen einfachen Mehrheit (Ja: 61, Nein: 8, Enthaltungen: 8)
- Die Schulkonferenz am 30.10.13 mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit (Ja: 11, Nein: 2)
- Der Schulelternbeirat am 05.11.13 mit der erforderlichen einfachen Mehrheit (Ja: 13, Nein: 1, Enthaltungen: 6)
- Der Schülerrat am 19.11.13 der erforderlichen einfachen Mehrheit (Ja: 30, Nein: 10, Enthaltungen: 2)

## **I. Curriculare und pädagogische Grundlage für den Wechsel der zeitlichen Organisation der Mittelstufe**

Durch die Umstellung auf eine neunjährige Gymnasialzeit soll den Schülerinnen und Schülern am Schwalmgymnasium wieder mehr Zeit zum Lernen, zum Festigen des Gelernten und zur Persönlichkeitsentwicklung gegeben werden. Mit einer gleichzeitigen Änderung des Zeittaktes auf 65-minütige Unterrichtssequenzen und mit verlängerten Pausenzeiten (siehe Anlage I) soll auch ein veränderter Tagesrhythmus zu einer Verbesserung der Lernbedingungen führen.

Kompetenzorientierte Fachcurricula werden auf Basis des Kerncurriculums für G8 derzeit von den Fachschaften erarbeitet. Sie stellen die Unterrichtsgrundlage für die auslaufenden G8-Jahrgänge dar und werden durch die Fachkonferenzen für die neuen G9-Jahrgänge modifiziert.

## **II. Unterrichtsorganisation in der G9-Mittelstufe**

### **II.1 Ausgestaltung der Stundentafel**

Für den Unterricht der Jahrgangsstufen 5 – 10 gilt die als Anlage II beigefügte, schulspezifisch ausgestaltete Kontingenzstundentafel. Durch eine Umrechnung der zu erteilenden Unterrichtsstunden von 45-minütigen in 65-minütige Unterrichtseinheiten wird sichergestellt, dass die den einzelnen Fächern zur Verfügung stehende Gesamtzeit nur in einem zu vernachlässigenden Bereich von den Vorgaben abweicht.

### **II.2 Regelung der Fremdsprachenfolge**

Aufgrund der unter G8 gemachten Erfahrungen wird der Beginn der 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6 beibehalten.

### II.3 Wahlunterrichtskonzept

Für den Wahlunterricht sind in den Klassenstufen 6 und 10 verpflichtende Angebote vorgesehen. Für die Klassenstufe 6 bestehen diese aus (auch für andere Klassenstufen offenen) AG-Angeboten wie Musical, Tanz, Tischtennis etc. Für den Wahlunterricht der Klassenstufe 10 sollen neben dem üblichen Angebot auch kompensatorische Förderangebote zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe entwickelt werden.

### II.4 Hausaufgabenkonzept

Das Hausaufgabenkonzept sieht vor, dass an Tagen mit Nachmittagsunterricht keine Hausaufgaben für den darauffolgenden Schultag erteilt werden.

### II.5 Lernmittelkonzept

Anschaffungspläne für neue G9-Lernmittel werden von den zuständigen Fachkonferenzen bis spätestens Ostern 2014 für die Fächer erarbeitet, die gemäß Stundentafel in den ersten G9-Klassen 5 und 6 unterrichtet werden. Da erhebliche Rücklagen des Schulbudgets zu verfallen drohen, ist in diesem Punkt Eile geboten. Zusätzlich wird unter Federführung von Herrn Thomas als LMF-Zuständigem ein Anschaffungsplan für eventuell nötige Nachkäufe eingeführter G8-Lernmittel erstellt.

### II.6 Regelung der Klassenleitung

Die Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 sowie 9/10 werden als pädagogische Einheiten aufgefasst, was sich darin ausdrückt, dass nach diesen jeweils ein Wechsel der Klassenleitungen und des Großteils der Fachlehrer erfolgt, während innerhalb dieser Einheiten diesbezüglich Kontinuität angestrebt wird. Diese Festsetzung ermöglicht, dass die Klassenleitungen zu Beginn der Klassen 6, 8 und 10 Fahrten mit ihnen vertrauten Klassen durchführen können.

### II.7 Fahrtenkonzept

Vorgesehen sind in den genannten Jahrgangsstufen folgende Klassenfahrten während der Wander- und Fahrtenwoche, die in der Regel in der 4./5. Schuljahreswoche stattfindet:

Klasse 6: Durch Ausweitung des schulischen Doppelwandertages kann eine Fahrt mit ein bis zwei Übernachtungen durchgeführt werden

Klasse 8: 10-tägige Jahrgangsstufenfahrt nach Berchtesgaden

Klasse 10: einwöchige Studienfahrt in eine deutsche Großstadt

### II.8 SchEL-Gespräche

Die unter G8 in den Klassenstufen 7 – 9 mit allen Schülerinnen und Schülern einmal jährlich durchgeführten SchEL-Gespräche werden auch in den G9-Jahrgängen durchgeführt. Eine mögliche Hinzunahme der Jahrgangsstufe 10 wird im Rahmen der für 2015 vorgesehenen Evaluation des SchEL-Konzepts erörtert.

### II.9 Betriebspraktikum

Das zweiwöchige Betriebspraktikum bleibt in der Klassenstufe 9 verortet und findet in Anbindung an den PoWi-Unterricht in den beiden ersten Wochen nach den Herbstferien statt.

### **III. Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge**

Für die auslaufenden G8-Jahrgänge gelten die in der Anlage III dargestellten Stundentafeln, in denen für jede einzelne Jahrgangsstufe ebenfalls eine Umrechnung in 65-minütige Einheiten vorgenommen wurde.

Zur Reduzierung der Belastung unter G8 wurde eine sinnvolle Verteilung der Klassenarbeiten durch Terminfestlegungen in den ersten vier Wochen des ersten sowie den beiden ersten Wochen des zweiten Schulhalbjahres vorgenommen. Für Tage mit Nachmittagsunterricht wurde vereinbart, dass keine Hausaufgaben für den darauffolgenden Tag erteilt werden. Zur besseren Rhythmisierung der Schultage und Reduzierung der an einem Tag zu erteilenden Fächer wurde fast ausschließlich in Doppelstunden unterrichtet.

Die Regelungen bezüglich der Klassenarbeiten und Hausaufgaben behalten für die auslaufenden G8-Jahrgänge Gültigkeit und finden auch für die neuen G9-Klassen Anwendung. Das Doppelstundenmodell wird durch das 65-Minuten-Modell abgelöst.

Ergänzender Förderunterricht in den Fächern Englisch, Französisch, Latein und Mathematik wird G8-Schülern seit einigen Jahren bedarfsabhängig vor allem in den Jahrgangsstufen 7 – 9 angeboten. Dieses Angebot soll beibehalten und nach Möglichkeit auch für die G9-Jahrgänge fortgeführt werden.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert der letzte G8-Jahrgang, da in diesem eine Nichtversetzung zur Folge hätte, dass durch den Rückgang in den G9-Jahrgang ein Zeitverlust von zwei Jahren entstände. Um dies zu vermeiden, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Die Klassengröße dieses Jahrgangs (derzeit 22 – 24) ermöglicht in besonderem Maße individuelle Fördermaßnahmen und soll daher auch dann erhalten bleiben, wenn die Gesamtschülerzahl des Jahrgangs unter die für die Klassenzusammenlegung kritische Marke von 91 (derzeit 93) absinkt.
2. Bei Versetzungsentscheidungen wird in besonderem Maße die Möglichkeit der pädagogischen Versetzung geprüft und eine solche gegebenenfalls anschließend durch besondere Fördermaßnahmen flankiert.
3. In Fällen, in denen eine pädagogische Versetzung nicht sinnvoll erscheint, werden frühzeitig Beratungsgespräche geführt, um auch den Wechsel an eine der umliegenden G9-Gesamtschulen als Alternative zu prüfen.

### **IV. Planungen für den sog. „Null-Jahrgang“**

Im Schuljahr 2019/20 werden die ersten neuen G9-Schüler die Jahrgangsstufe 10 und die des letzten G8-Jahrgangs bereits die Q1/2 besuchen, so dass es in diesem Schuljahr keine Einführungsphase geben wird. Schüler der umliegenden Schulen ohne gymnasiale Oberstufe können daher in diesem Jahr nicht in die Oberstufe des Schwalmgymnasiums eintreten. Für solche Schüler besteht die Möglichkeit, an den umliegenden Gymnasien die gymnasiale Oberstufe zu besuchen, da diese bereits ein Jahr früher den Wechsel zu G9 eingeleitet haben.

Besonderer Beratungsbedarf entsteht für die Versetzungsgefährdeten des letzten G8-Jahrgangs in der gymnasialen Oberstufe, da für diese eine Wiederholung mit einem Schulwechsel verbunden wäre. Dieser ist zur Wiederholung der Einführungsphase und der Q1/2 grundsätzlich möglich. Eine Wiederholung der Q3/4 könnte am fehlenden Leistungs-

kursangebot der aufnehmenden Schule scheitern, so dass auf diese Gefahr sowie auf die Möglichkeit, die Schule mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife zu verlassen, rechtzeitig hinzuweisen ist.

## **V. Einfluss des Wechsels auf das Ganztagsangebot**

Als Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung bzw. Ganztagsprofil I verfügt das Schwalmgymnasium bereits über eine Fülle von Angeboten, zu denen die an allen Wochentagen geöffnete Mensa, zahlreiche AGs, eine Hausaufgabenhilfe, verschiedene Förderkurse sowie die Möglichkeit der täglichen Betreuung bis 15:15 Uhr zu zählen sind. Zusammen mit dem unter G8 verstärkt erforderlichen Nachmittagsunterricht hat dies die Grundlage für die Beantragung der Aufnahme in das Ganztagsprofil 2 beim Schulträger gebildet.

Durch den Wechsel zu G9 soll der Pflichtunterricht in der Sekundarstufe I am Nachmittag reduziert werden, ein vollständiger Verzicht auf Nachmittagsunterricht in den Jahrgangsstufen 6 – 10 ist jedoch nicht vorgesehen.

Gemeinsam mit einem auszuweitenden Förderangebot und AG-Angebot, auch durch Kooperationen mit Vereinen, bilden der neue Zeittakt sowie der daraus resultierende Tagesrhythmus des G9-Konzepts die Voraussetzung, um am Ziel der Aufnahme in das Ganztagsprofil 2 festzuhalten.

## **VI. Einfluss des Wechsels auf Schulentwicklungsprozesse**

Für den überwiegenden Teil der Schülerschaft im Einzugsgebiet ist das Schwalmgymnasium das einzige gymnasiale Angebot in öffentlicher Trägerschaft. Vor diesem Hintergrund wurde stets der Angebotsvielfalt Vorrang vor einer Schwerpunktsetzung gegeben.

Zu dieser Angebotsvielfalt sind auch Angebote für besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler zu zählen, denen durch den Wegfall des verkürzten gymnasialen Bildungsgangs ein besonderes Augenmerk gelten muss. Durch geeignete Angebote im AG-Bereich und im Wahlunterricht sollen diesen Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinausgehende angemessene Betätigungsmöglichkeiten und Herausforderungen geboten werden.

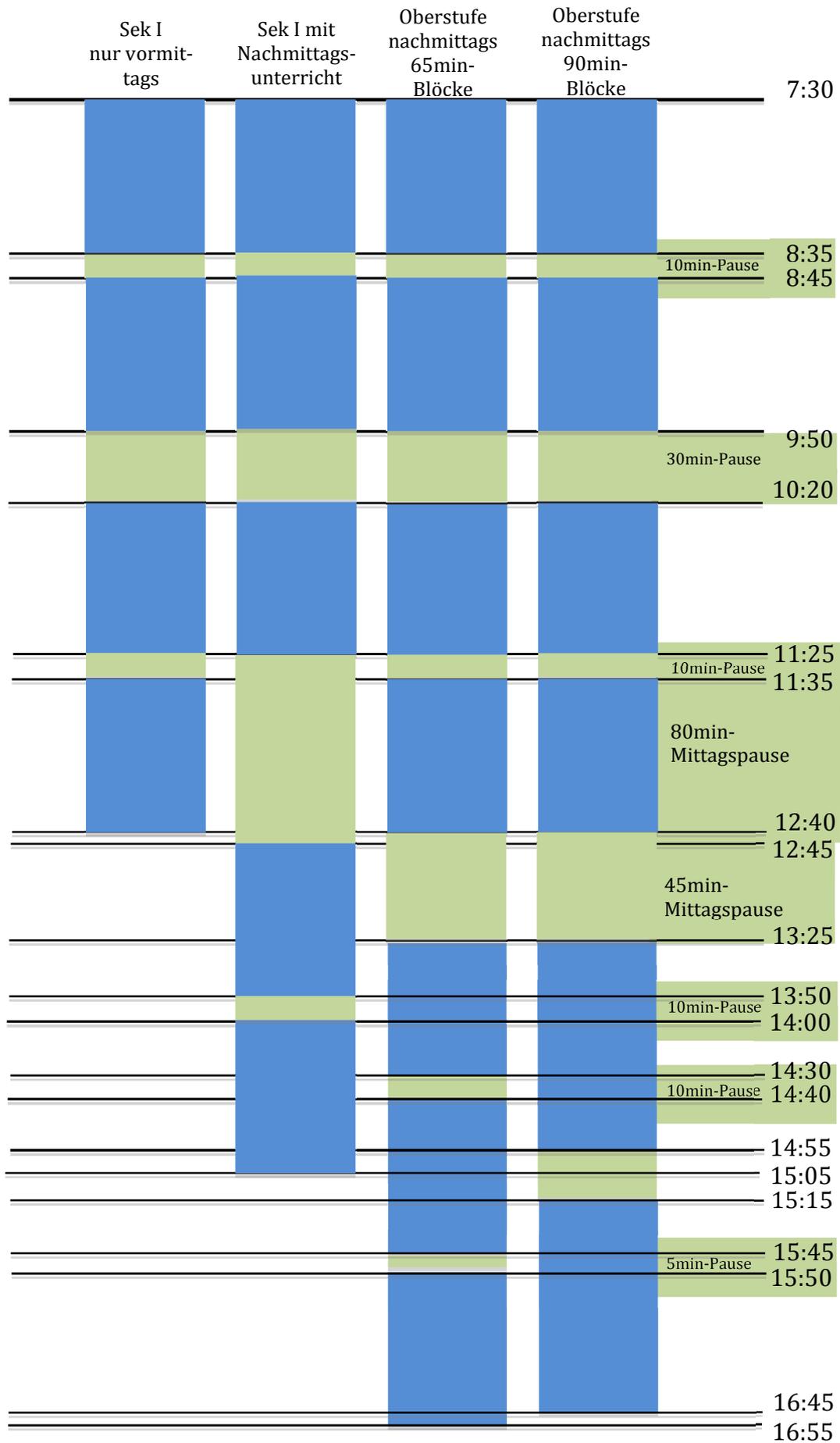
Darüber hinaus sollen mittelfristig auch Konzepte entwickelt werden, die besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einer Schulzeitverkürzung eröffnen. So könnte beispielsweise ein Springen zum Ende der 10/1 in die E2 ermöglicht werden. Eine Vorbereitung hierauf sollte den in Frage kommenden Schülerinnen und Schülern durch ergänzende Kurse ab der Jahrgangsstufe 9 ermöglicht und erforderliche organisatorische Maßnahmen ergriffen werden. Die Ausarbeitung des konkreten Angebots müsste vor dem Eintritt des zweiten G9-Jahrgangs in die Jahrgangsstufe 8 zum Schuljahresbeginn 2018/19 erfolgen.

Zentraler Punkt der aktuellen Schulentwicklung ist neben der Erarbeitung kompetenzorientierter Fachcurricula die Verbesserung der Raum- und Ausstattungssituation, auch vor dem Hintergrund des angestrebten Ganztagsprofils 2.

Die Schaffung zusätzlicher Aufenthalts- und Arbeitsbereiche für Schüler und Lehrkräfte bleibt dabei zentrales Anliegen. In Kauf genommen wird dabei, dass durch den in einigen Jahren entstehenden zusätzlichen Schülerjahrgang möglicherweise erneut eine Auslagerung einzelner Lerngruppen an die benachbarte Schule im Ostergrund erforderlich sein könnte.

# Anlage I

## Im neuen Zeitmodell parallel existierende Zeitraster



## Anlage II G9-Studentafel

### G9 im 65-Minuten-Modell Umrechnung der Studentafel

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	45min-Std.	Soll-Std.
Deutsch	4	3	3	3	2	2	24,6	25
Englisch	3	3	3	3	3	2	24,6	24
F/L		2	3	2	2	2	15,9	15
Mathe	3	3	3	3	2	3	24,6	24
Sport	2	2	2	2	2	1	15,9	16
Rel/Ethik	ep 2 1	ep 1 2	1	1	ep 2 1	ep 1 2	11,6	12
Kunst	ep 0 2	1	ep 2 0	ep 2 1		ep 0 2	7,9	8
Musik	ep 1 2	1	1	ep 0 1	ep 0 1	ep 2 0	7,9	8
Biologie	1	ep 2 1	1		1	1	7,9	8
Chemie				1	2	1	5,8	6
Physik			ep 0 2	1	1	2	7,2	7
Erdkunde	1	1		1	1		5,8	6
PoWi			1	1	2	1	7,2	7
Geschichte		1	1	1	1	ep 2 1	7,9	8
KL	1						1,4	1
WU	ep 2 0	1				1	4,3	4
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>179</b>	<b>180,5</b>
Nachmittage	-	1	1	1	1	1		
Fächerzahl	10 10	12 12	11 11	12 13	12 13	13 13		

#### Erläuterung:

In einigen Fächern ist in verschiedenen Jahrgangsstufen vorgesehen, den Unterricht epochal mit unterschiedlicher Stundenzahl zu erteilen.

Aus der Angabe **ep a|b** sind die sich daraus ergebenden Stundenzahlen im 1. (a) und 2. (b) Halbjahr zu entnehmen, wobei von der Reihenfolge der Halbjahre aus stundenplanerischen Gründen möglicherweise in Einzelfällen abgewichen werden muss.

## Anlage III Stundentafeln der auslaufenden G8-Jahrgänge

### Stundentafel der im Sommer 2013 aufgenommenen Klassen

	2013/14 Kl. 5 (45)	2014/15 Kl. 6 (65)	2015/16 Kl. 7 (65)	2016/17 Kl. 8 (65)	2017/18 Kl. 9 (65)
Deutsch	6	3	3	3	3
Englisch	5	3	3	3	2
F/L		3	3	3	2
Mathe	5	3	3	3	3
Sport	3	2	2	2	1
Rel/Ethik	2	2	1	1	1
Kunst	2	90 min	ep 90min 0		1
Musik	2	1	ep 0 90min		90 min
Biologie	2	1	1		1
Chemie			1	2	1
Physik			2	1	2
Erdkunde	2	1		1	
PoWi			1	2	2
Geschichte		1	1	1	2
KL	1				
WU	1	90 min			(90 min)
Gesamtstunden	31	20 + 180min	21 + 90min	22	21 + 180min
Nachmittage	0 - 1	2	2	2	2 - 3

### Stundentafel der im Sommer 2012 aufgenommenen Klassen

	2012/13 Kl. 5 (45)	2013/14 Kl. 6 (45)	2014/15 Kl. 7 (65)	2015/16 Kl. 8 (65)	2016/17 Kl. 9 (65)
Deutsch	6	5	3	3	2
Englisch	5	4	3	3	2
F/L		4	3	3	2
Mathe	5	5	3	3	2
Sport	3	3	2	2	1
Rel/Ethik	2	2	1	1	2
Kunst	2	2	ep 0 1	14tägig 1	1
Musik	2	2	1		1
Biologie	2	1	ep 2 1		1
Chemie			1	1	2
Physik			1	2	2
Erdkunde	2	1		1	
PoWi			1	2	2
Geschichte		1	1	1	2
KL	1		2		
WU	1	2			(1)
Gesamtstunden	31	32	22	22,5	23
Nachmittage	0 - 1	1	2	2 - 3	2 - 3

### Stundentafel der im Sommer 2011 aufgenommenen Klassen

	2011/12 Kl. 5 (45)	2012/13 Kl. 6 (45)	2013/14 Kl. 7 (45)	2014/15 Kl. 8 (65)	2015/16 Kl. 9 (65)
Deutsch	6	5	4	3	ep 2 3
Englisch	5	4	4	3	ep 3 2
F/L		4	5	3	2
Mathe	5	5	4	3	ep 2 3
Sport	3	3	3	2	1
Rel/Ethik	2	2	2	1	2
Kunst	2	2	1		1
Musik	2	2	1		1
Biologie	2	1	2		1
Chemie			2	ep 2 1	1
Physik			2	2	ep 2 1
Erdkunde	2	1		1	
PoWi			2	ep 1 2	2
Geschichte		1	2	1	2
KL	1				
WU	1	2			(1)
Gesamtstunden	31	32	34	22	23
Nachmittage	0 - 1	1	2	2	2 - 3

### Stundentafel der im Sommer 2010 aufgenommenen Klassen

	2010/11 Kl. 5 (45)	2011/12 Kl. 6 (45)	2012/13 Kl. 7 (45)	2013/14 Kl. 8 (45)	2014/15 Kl. 9 (65)
Deutsch	6	5	4	4	3
Englisch	5	4	4	4	3
F/L		4	5	4	2
Mathe	5	5	4	4	3
Sport	3	3	3	3	1
Rel/Ethik	2	2	2	2	1
Kunst	2	2	1	2	
Musik	2	2	1		1
Biologie	2	1	2		ep 2 1
Chemie			2	2	ep 1 2
Physik			2	2	2
Erdkunde	2	1		2	
PoWi			2	2	2
Geschichte		1	2	2	ep 2 1
KL	1				
WU	1	2			(ep 0 1)
Gesamtstunden	31	32	34	33	23
Nachmittage	0 - 1	1	2	1 - 2	2 - 3